



Carina Mißlinger füllte den Kirchenraum mit wohlklingenden Tönen.

Der Kinderchor Stephanusspatzen erfreute die Konzertbesucher mit seinen Liedern.

Der musikalische Nachwuchs stellte sein Können unter Beweis.

Spatzenkonzert mit feinsten Flötentönen

Gemeinsames Adventskonzert der „Stephanusspatzen“ und Flötistin Carina Mißlinger

Gottfrieding. (li) Vor großem Publikum sangen am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche St. Stephan die „Stephanusspatzen“ unter der Leitung von Nicole Karg. Als „Stargast“ hatte man die Jugendkulturpreisträgerin Carina Mißlinger gewinnen können, die auf der Querflöte das einstündige Programm bereicherte. Auch einige Nachwuchskünstler gaben ihr Debüt und darüber hinaus wirkte die Jugendkapelle Großköllnbach mit. Anita Sperka übernahm die Moderation und erfreute die Zuhörer zwischendurch mit Gedichten.

Pfarrer Georg Parankimalil und Diakon Franz Lammer überließen am vergangenen Sonntag ihren „Wirkungskreis“ gerne den Akteuren des Adventskonzerts, dient es doch auch der Ehre Gottes, wenn derart festliche Klänge in der Kirche ertönen. Die Gemeinde vertrat Zweiter Bürgermeister Georg Schmidbauer, der sich diesen Höhepunkt in der Heimatkirche nicht entgehen ließ. „Für alle hier“ war das Lied, mit dem die Stephanusspatzen das Konzert eröffneten. Aber nicht nur vor dem Altar – wo sich die jungen Chormitglieder versammelt hatten – sondern auch von der Empore klangen festliche Töne auf die Zuhörer nieder. Die Leiterin des Kinderchors Nicole Karg, die auch Musikunterricht gibt, beschäftigt sich nicht nur mit musikalischer Früherziehung der Kinder, sondern spielt selbst bei der Jugendkapelle Großköllnbach mit. Erfreulicherweise konnte sie davon einige Kollegen und Kolleginnen für dieses Konzert anheuern, die mit ihren Blechinstrumenten für eine ausgewogene instrumentale Mischung garantier-

ten. Mit Lampenfieber erwarteten die „Nachwuchskünstler“ Rebekka Vogel und Julia Kadur ihren Premierenauftakt auf der Orgel. Letztere trug auch mit Laura Damnitz das Lied „We wish you a merry Christmas“ auf der Querflöte vor. Chiara Damnitz und Jessica Freund zeigten auf dem Keyboard, was sie gelernt hatten. Ihr Übungsfleiß hatte sich gelohnt und sie wurden allesamt mit großem Applaus bedacht.

Dass Gottfrieding äußerst „talentiert“ ist, stellte sich heraus, als Franz Lammer den Stargast des Abends vorstellte. Die mit dem Jugendkulturpreis ausgezeichnete Flötistin Carina Mißlinger gab im schönen Ambiente der Pfarrkirche einige Kostproben ihres Könnens. Begleitet wurde sie am Klavier von Frau Barna-Sabadus. Sie begann mit Andante C-Dur aus einem Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Sie hatte im Nu die Herzen der Zuhörer erreicht, als sie den Kirchenraum mit wohlklingenden Tönen füllte. Man fühlte sich plötzlich völlig losgelöst von der Hast des Tages und dem Stress, dem man oft völlig ungewollt ausgesetzt ist. Es zeigte sich wieder einmal mehr, dass Musik „Balsam für die Seele“ ist.

Aber auch die Gedichte von Anita Sperka zwischendurch, die sie für die Advents- und Weihnachtszeit gut selektiert hatte, animierten zum Nachdenken und Grübeln, ob man denn wirklich immer nur hasten und rennen muss, um zu ergattern, was man eigentlich zur Zufriedenheit gar nicht unbedingt braucht. So wird Zeit zum kostbarsten Gut, dass man verschenkt.

Dass die Stephanusspatzen – die von Sebastian Herbe auf der Gitarre

und Julia Lammer auf dem Keyboard begleitet wurden – schon Bühnenerfahrenheit sind, das stellte sich bei diesem Konzert sehr deutlich heraus. Frisch von der Leber weg und aus voller Kehle sangen sie ihre Lieder, so wie sie von Nicole Karg dirigiert wurden. Gerade das Unbeschwerte und Unaufgesetzte gefiel

den Gästen, als die Kinder „Es wird scho glei dumpa“, „Nessija“ und mehr – mal Legato und dann wieder Staccato – vortrugen. Als hätten sie davon eine Ahnung, sangen sie von einer Weihnacht, wie's früher war“ und gaben Tipps für die kommende kalte Winterzeit mit „Kuschel dich ein“.